



„Rotes Blatt mit Frau“ Heinz Schäpers' Kunstwerk jetzt im Neukirchen-Schaufenster

Nach 22 Jahren in Buer musste Heinz Schäpers gehen. So lange lebte und arbeitete der in Dorsten geborene Kunstschmied an der Horster Straße. Nach der Insolvenz des Möbelhauses Chalet soll auf dem Grundstück ein Discount-Markt errichtet werden. Obwohl sogar Oberbürgermeister Frank Baranowski versuchte, Schäpers zu helfen, konnte in Gelsenkirchen leider keine passende Atelierfläche gefunden werden. Jetzt ist der Künstler mit Atelier in die Werkstatt seines Sohnes in Essen gezogen. „Als ich vorigen Sommer erfuhr, dass ich aus meinem Atelier ausziehen soll, war ich fassungslos“, erzählt er. „Ich wollte gerne hierbleiben, und habe alles versucht, ein neues Atelier zu finden. Aber es ging nicht.“

Als Brigitte Neukirchen erfuhr, dass Heinz Schäpers Buer verlassen muss, bot Sie ihm spontan ein Teil ihres Schaufensters an. „Ich war traurig, dass Herr Schäpers weg musste“, erklärt sie. „Ich wollte ihm helfen, den Kontakt zu Buer zu behalten.“ Schäpers' Kunstwerk „Rotes Blatt mit Frau“ ziert jetzt das Schaufenster der Raumausstattungsfirma Neukirchen in der Horster Straße 27. Die filigrane Figur harmoniert wunderbar mit dem danebenstehenden schwarzen Sofa. Weitere Schäpers-Kunstwerke sind in Buer an mehreren öffentlich zugänglichen Orten zu bewundern, so z.B. die Figurengruppe „Rebekka“ auf dem Altmarkt (aufgestellt anlässlich des 1000-jährigen Jubiläums von Buer), der „Fotograf“ an der Vinckestraße und „Gehen“ auf dem Hauptfriedhof. Viele seiner Kunstwerke be-

finden sich heute allerdings in Privatbesitz.

Begonnen hat Heinz Schäpers künstlerische Laufbahn 1948 mit einer Ausbildung zum Kunstschmied und Metallbildhauer in der Künstlersiedlung Halfmannshof. Nach weiteren Lehrjahren, unter anderem in Kassel, wurde er in die Münstersche Handwerksrolle eingetragen. Im Jahr 1955 war er Mitbegründer der Jazzband „1000 Fire Town“. Seit 1965 hatte Schäpers diverse Ausstellungen im In- und Ausland, unter anderem in der Schweiz, in Dänemark, an verschiedenen Orten im Ruhrgebiet und in münsterländischen Schlössern. 1976 brachte er das Kinderbuch „Der Dicke Frosch“ heraus.

Mehr Infos über Heinz Schäpers findet man auf seiner eigenen Internetseite unter www.ironman-heinz.de.